

d'accord wien

d'accord wien erforscht seit 7 Jahren musikalischen Horizont. Wie viele gute Dinge ist d'accord wien im Jahr 2012 eher zufällig entstanden. Als Vorgruppe der Band „Keiner mag Faustmann“ fanden sich einige Freundinnen und Freunde zusammen, um Chormusik zum Besten zu geben. Diese einmalige Aktion markiert die Geburtsstunde unseres Chores, und unsere Chorleiterin Katja Kalmar stürzte sich mit musikalischem Talent und einzigartigem Charme in dieses Projekt.

In den folgenden Jahren konnten wir von ihrem Studium des klassischen Gesangs und der Gesangspädagogik profitieren. Mit viel Ehrgeiz und Freude führte sie uns in die klassische Gesangsliteratur ein. Ergänzend zur Klassik reichern wir die Programme gerne mit Stücken aus dem Jazz oder der Folklore an. Vor zwei Jahren stellten wir uns mit dem Programm „d'accord reist um die Welt“ der Herausforderung, Stücke aus 20 Ländern in 15 Sprachen auf die Bühne zu bringen.

Neben der Freude am Gesang und der Musik treibt uns alle auch der Ehrgeiz an, unseren musikalischen Horizont zu erweitern und unser Können zu verbessern. Bei mehreren Wettbewerben in Bad Ischl und Wien durften wir bereits unter Beweis stellen, dass wir in der Chorszene durchaus „mithalten“ können, und haben bereits drei Golddiplome und ein Silberdiplom ersungen.

Zwei Highlights unserer jüngeren Chorgeschichte waren Kooperationen mit anderen Chören. 2017 brachten wir das „Requiem in d-Moll“ von W. A. Mozart zusammen mit dem Chor und Orchester der Stadtpfarre Pinkafeld zur Aufführung. Ein Jahr später wurden wir von der Bachgemeinde Wien gefragt, ob wir in einem Projekt mit weiteren Partnerchören die „Messa da Requiem“ von Giuseppe Verdi einstudieren wollen. Diese Möglichkeit wollten wir uns nicht entgehen lassen, und am 13. Oktober 2019 war es so weit: Gemeinsam mit über 230 Sängerinnen und Sängern, dem Bratislava Symphony Orchestra sowie Solistinnen und Solisten der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien präsentierten wir Verdis monumentales Werk unter der Leitung von Ernst Wedam dem Publikum im ausverkauften Wiener Konzerthaus.

Aus dem guten Dutzend Sängerinnen und Sängern von 2012 ist in der Zwischenzeit ein Chor aus über sechzig Mitgliedern entstanden.



Dies ist nicht nur der großen musikalischen Qualität zu verdanken, die Katja Kalmar inzwischen unseren Kehlen entlockt; wir sind davon überzeugt, dass unser Chorspirit auch auf unser Publikum überspringt und deswegen Jahr für Jahr neue Sängerinnen und Sänger anzieht. Dieser Spirit baut auf gegenseitigem Respekt und einem freundschaftlichen Umgang auf Augenhöhe mit jedem Mitglied unseres Chores auf. Dass wir unterschiedliche Hintergründe haben und sich sowohl Schülerin als auch Pensionist bei uns willkommen fühlt, ist für uns weniger Herausforderung als Bereicherung. Für das Miteinander und eine intensive Probenzeit fahren wir jährlich für mehrere Tage auf ein Chorwochenende.

Im Sommer jedes Jahres suchen wir nach einem neuen musikalischen Thema, das den Chor im kommenden Chorjahr von Oktober bis Juni beschäftigen soll. Bei einem Blick in unser mittlerweile reiches Repertoire von rund 130 Stücken stellten wir fest, dass sich darunter nur zwei Stücke von weiblichen Komponisten befanden. Daher haben wir beschlossen, die nächsten Konzerte von d'accord wien im Juni 2020 ausschließlich Komponistinnen zu widmen. Bei der Recherche stieß Katja Kalmar auf viele Schätze, die bis ins Frühmittelalter zurückreichen. Ende Oktober haben wir zu proben begonnen und sind jetzt schon ganz verzaubert vom Facettenreichtum, den die Musik dieser herausragenden Frauen für uns bereithält.

www.daccordwien.at / facebook.com/daccordwien / instagram.com/daccordwien

Text: Lisa Buchinger

Fotocredit: dariusandjulian und Jonathan Meiri

